

Pierre Bernard Boissonnas (19.12.1934-5.3.2009)

Wieder hat uns ein Kollege verlassen, der zu den Pionieren des Berufs und zu den Gründungsvätern des SKR gehörte. Pierre Boissonnas, Spross einer eminent kulturbeflissenen Familie weit über das letzte Jahrhundert hinaus in Genf wurzelnd, aber in Zürich ihre Entfaltung in jenem Zweige findend, der dem Restaurierungswesen zu bleibendem Renommee verhalf, war einer jener heute wohl langsam aussterbenden allround-Kenner und – Könner, die Wissen, Forschen, Kunstliebe, Musse, gesellschaftliche Präsenz, Freundschaft und Weltoffenheit zusammenfasste. Sein Wirken für Sammler und Sammlungen wie Oskar Reinhart, Bührle, Marlborough und Rau, Auktionshäuser und Gallerien verdanken ihm ungezählte Ratschläge und Objektrettungen, seine Voten und Beiträge (etwa: Studies in Conservation) in Organisationen wie ICOMOS, ICOM, IIC, VKKS und natürlich dem SKR zeugten von Weitsicht, Erfindungsgabe und Erfahrung. Sein persönliches Forschen und Publizieren über Doublierwesen, Firnisprobleme, Sicherheitsfragen, Spann- und Rahmungstechniken, oft im Dialog mit internationalen Kollegen wie Gustav Berger, Hedley, Mehra, Westby Percival-Prescott, Villers uam., dann die Entwicklung von Klebmedien und Trägerstoffen mit Vertretern der Industrie wie Diethelm, sein denkmalpflegerischer Einsatz an der Seite von Albert Knoepfli oder Alfred Wyss (Deckenmalereien von Zillis), sein konservatorischer Austausch mit dem SIK, mit Oskar Emmenegger oder Théo Hermanès sind Marksteine helvetischen Bemühens um das kulturelle Erbe. Die um dieses so besorgte Dynastie der Boissonnas begann in Genf mit Henris Restaurierungen, setzte sich mit den Brüdern Alain und Luc fort und krönte sich mit des letzteren Leitung der Pro Helvetia. In seinen Söhnen erwachsen Lucien, ein Gemäldekonservator und Kunsthistoriker sowie Valentin ein eminenter Antikenkenner. Nun strebt mit den Nachkommen Pierres eine weitere Generation zu neuen Ufern des Ateliers am Baschligplatz. Pierre Bernard stellte vor allem den besonnenen, nachdenklichen, musischen, vor allem aber herzlichen Kollegen, Mitarbeiter, Ratgeber und Freund dar, den es uns in bleibender Erinnerung zu behalten verdient. Den Hinterbliebenen unser aufrichtiges Beileid.

Erasmus Weddigen April 2010